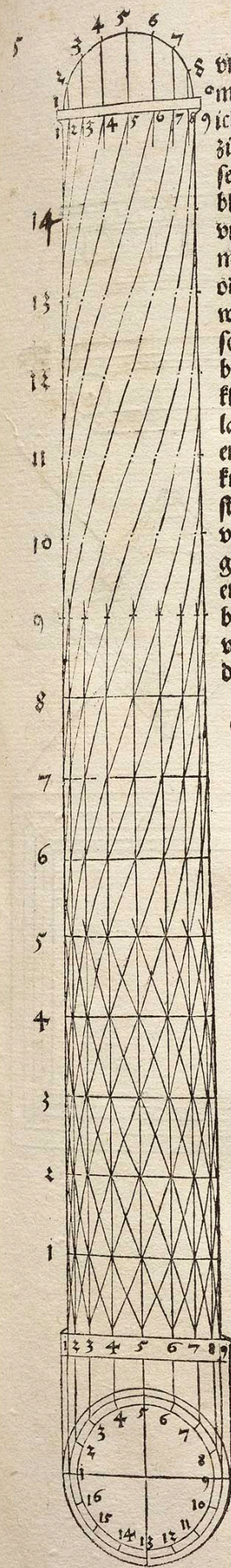


felbes ein zwerchlini durch das capitel daraus mach ein kleine holkelen / das jr tieffe die dicke des capitel
 rür / so gib die zirkellini / der vnderen zwerchlini maß wie weit sie ober lauffen soll.
 Darnach teyl das vnderst sechsteyl mit zweyen puncten in drey gleiche felt / dz vnderst dritteyl schneid
 mit einer zwerchlini ab / darauß mach ein fasen so weit aufgelade so hoch sie ist. Darnach reiß
 ein aufgeladen zirkeltrum / zwischen dem vñzigen fesslein / vñd mach das die zirkellini mit iren enden
 an des capitel seitten / oben vñd vñden die dicken des capitel anrür / vñd das die runden der wellen
 mit weitter aufgeladen werd / dann die nechst scherpf von der holkelen darob heraus get. Item zum
 fünften mach die oberst groß holkelen wie vor / vñ teyl das vndersteyl des capitel mit zweyen zwerchlini
 nien in drey teyl auß den obern zweyen teylen mach zwey holkelen / vñd das vnderst laß ein blate fasen
 bleiben. Zum sechsten / teyl zwischen der obern fasen herab bis zum end des capitel drey gleiche felt /
 auß den oberey zweyen teylen mach ein grosse holkelen / vñd aus dem vnderen dritteyl mach ein klei
 ne / doch das jr beder tieffe dem capitel an der dicke nichts nem / So nun dise capitel gemachte sind / als
 daß man sie zieren mancherley weiß nach eins ylichen wolgefallen / das wil ich ein wenig an
 zeygen. Nim die forbeschribnen blatten / erstlich die achteckert / vñd leg sie dem ersten capitel auß / vñd
 vñder einem ylichen eck mach ein gefierte drag / hinten weitter den som / vñd lad die vñ des capitel
 dicke eins firtteyls weit herauß / vñd mach die drag so dick als die blatten ist. Item so du ein capitel zir
 ren wilt / so laß jm an den selben enden an / der dicke befor. Auff das ander capitel / leg die gefierte blat
 ten vñ auß der fasen des capitel / mach auß zweyen seitten gegen einander vber ein gewundene ober
 rolle jedel doch etwas zirlich daren. Dem dritten capitel / leg die aufgerumen gefierte blatten auß
 vñd lad die fierung zu der tierde herauß vñder den ecken der blatten eins firtteyls weit / von des capitel
 tels dicken / vñd machs eins firtteyls von der blatten dicker daß die blatten ist. Darnach mach mitten
 in die vier hölen der blatten / so dick sie ist ein runde tierd / vñd jr außladung laß die seitten der gefierte
 ten blatten rüren. Darnach so die fierungen zu der tierde gehauen sind / als daß man mache man etwas
 von schönen dingen daren / als von wercklichen laubwerck / oder von thiers haupten / von sögeln /
 vñd allerley dingen / nach dem die gemüt sind der die solchs arbeyten / so nun die capitel fertig sind /
 sez man sie auß die seulen / so gib eins dem andern sein gestalt. Darnach mach das füllsein zu der se
 len / wie hernach folget / vñd sez es vñder die seulen. Als dick die seulen vñden ob jr fasen ist / halb so
 hoch mach den fuß / vñd far mit zweyen aufrechten linien / von beden seitten der fasen herab bis zu
 end der fuß / darnach teyl mit zweyen zwerchlinien / durch den fuß drey gleiche felt / in das vnderst
 dritteyl mach ein gefierte ding sam ein stein / den lad so weit auß so hoch er ist. Aber außgeladen heñt
 das ein ding für sein eigen corpus daran es hañt herdan geruckt wird. Darnach teyl den mitlern
 dritteyl / mit zwerchlinien in drey gleiche felt / in dem obern laß ein blatte fasen bleiben / aber in den vñ
 deren zweyen seitten / mach ein teyl von einer wellen thu im also / sez ein zirkel mit dem ein fuß auß
 die ober zwerchlini der vndersten fierung in die aufrechte seittenlini des fuß / vñd den andern sez vñ
 den an die ober fasen lini / vñd reiß ein zirkeltrum von der seitten des fuß herab / vñd hinauß gegen
 der fierung end. Darnach teyl das oberst dritteyl in drey teyl / auß dem vndersten dritteyl mach ein
 fasen / die vbertret die vñder fass halb so weit als hoch so ist. Darnach reiß in den zwey oberen teylen
 ein wellen / die vberdret die nechst vñder fasen so weit jr zirkel reycht / so jr punct in der fasen weitten
 gefezt wirt. Nun gehört dise seulen auß ein bossament zu stellen / dz mach also. Erstlich mach ein ab
 lange fierung eins firtteyls lang vñ der ganzen seulen in ir jrem capitel vñ fuß / vñ machs so breyt ober
 zwerch als die vnderst fierung am fuß / vñ seulen ist / dises bossament sol gefirt in grund gelegt werden.
 Darnach schneid oben an diser ablägen fierung mit einer zwerchlini ab ein .74. teyl die lad auch ob
 so weit auß. Darnach teyl dise abschneidung mit einer zwerchlini in der mitt von einander / auß
 dem obern teyl mach ein fasen / vñ auß dem vnderen mach ein firtteyl von einer wellen die im winkel
 steck / vñ das sie oben im vberschus der fasen ins halbtel tref. Darnach schneid vñd mit einer zwer
 chlini von disem bossament ein sibenteyl / vñ lad dz zu vnderst auch so weit auß / vñ schneid von disem
 sibenteyl oben mit einer zwerchlini ein fünfteyl ab / darauß mach ein fasen so weit auß / geladen als
 hoch sie ist / vñ iren winkel hole oben auß mit einem zirkeltrum. Darnach schneid mit einer zwerch
 lini zwischen der fasen / vñ vñden des bossaments ende ab ein halbtel / darauß mach vñden ein fasen
 Darnach teyl der fasen außladung / zwischen der aufrechten seitten des bossaments / vñd der fasen
 ende / mit aufrechten linien in drey teyl. Vñd zeug ein zirkeltrum vñ der obern fasen herab auß die



vñderen / also das die vñder fas ein dritteyl jres vberflus firtreff / dis postä
 ment mag mancherley weiß gestrd werden / aber wie ob geschriben / hab
 ich solchs hernach gerissen mit seinen gründen / vñd das du wiffest was die
 zird sey die man mit dem hobel oder drewerck machenn kan / so merck das
 sechsterley sunderlicher ding sind / darauß man solchs erbet. Das erst ist ein
 blatte fasen / das ander ein holkelen / Das drit ein aufspogne wellen / das
 viert ein eck / das fünft ein winkel / dz sechst ist die schlangelin / die man
 mag zihen wie man will. Dise ding alle mag man alle zusammen brauchen
 oder eyns teyls / man mag sie seicht oder tieff machen / flach oder erhaben
 weit oder eng / spit oder stumpf / groß oder kleyn gegen einander / breyt oder
 schmal / wie man will. Aber die beschendehet soll ein ylicher erbet
 brauchen das er an die grossen ding die zir von größern dingen / vñ an die
 kleynen ding kleynere mache / dis will ich hernach mit zweyen fasen eyner
 langen vñ kurzen neben einander anzeygen / dann eyns ylichen mensch
 en vernunft begreift bald / das ein lang ding billig dicker sol sein dann ein
 kürzer seins geschlechts. Darum so ein bauman gestimswerck / oder thür ge
 stell vñ der gleichen machen wil / sol so er die euffern ding / die weitter lauffen
 von größern dingen machen / daß die innern kürzern / was dem entgegen
 gemachte wird / stede vbel / das verste also / mach ein aufrechte fasen zwischen
 zweyen linien begriffen / die schneid oben mit eyner zwerchlini ab / vñd
 bezeychen oben ire eck mit .a. b. darnach sez auß die seitten ein puncten .c.
 vñgefer zu mittel der fasen / vñd reiß zwei streimlini .a. c. b. c. Darnach sez
 die inner fasen die kürzer soll werden / mit eyner aufrechten lini neben .a. b.
 so weit vñ einander / als breyt
 du die leisten wile haben / vñd
 wo sie die streimlini .c. a. an
 rürt / da sez ein .d. von dann
 far mit eyner zwerchlini an
 die anderen streim lini .c. b. da
 sie rürt sez ein .e. auß dem .e.
 far aufrechte herab mit eyner
 lini / so wirdt .d. e. recht propor
 tionirt gegen .a. b. wie dz mit
 sambe den obgemelten sechs
 dingen / die zu den zirden ge
 höm / auch die seulen / captel
 fuß vñd postament / alles her
 nach ist außgerissen / vñd zu
 gleicherweiß wie man im mit
 der fasen thut / also thut man
 auch mit denn anderen vor
 gemelten dingen.